

**Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung Nr. 04/2025 zur Aufhebung der  
tierseuchenbehördlichen Allgemeinverfügung Nr. 01/2025  
zum Schutz gegen die Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI, Geflügelpest)**

I.

Hiermit hebe ich die am 06.11.2025 erlassene tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung Nr. 01/2025 und somit die Festlegung der Überwachungszone und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen auf.

II.

Diese Allgemeinverfügung tritt am **06.12.2025** um 00:00 Uhr in Kraft.

**Begründung:**

Zu Nr. I:

In der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde – Landkreis Diepholz - ist am 05.11.2025 der Ausbruch der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI\*, umgangssprachlich Geflügelpest) bei Geflügel amtlich festgestellt worden.

Gemäß Artikel 21 Absatz 1 Verordnung (EU) 2020/687 ist bei Ausbruch einer Seuche der Kategorie A in einem Betrieb, wie es die Geflügelpest darstellt, gemäß Buchstabe a) in Verbindung mit Anhang V eine Schutzzone von mindestens 3 km und gemäß Buchstabe b) in Verbindung mit Anhang V eine Überwachungszone von mindestens 10 km im Radius um den betroffenen Betrieb als zusammenhängende Sperrzone zu bilden. Bei dem vorliegenden Ausbruch ragte lediglich die Überwachungszone in den Landkreis Osnabrück hinein.

Nach Ablauf der Mindestfrist von 30 Tagen kann ich die Seuchenbekämpfungsmaßnahmen in der Überwachungszone gemäß Artikel 55 der Verordnung (EU) 2020/687 in Verbindung mit Anhang XI aufheben. Die Überprüfungen in anderen Geflügelhaltungen ergaben, dass keine weiteren Feststellungen über die Verbreitung der Geflügelpest festzustellen sind. Daher entfällt der Grund für die Aufrechterhaltung der Überwachungszone und die für diese Zone festgelegten Schutzmaßnahmen.

Der Landkreis Osnabrück ist für den Erlass dieser Allgemeinverfügung sachlich und örtlich zuständig. Ich habe die Allgemeinverfügung erlassen und hebe nunmehr die Überwachungszone auf.

Zu Nr. II:

Auf Grundlage der §§ 41 Absatz 4 Satz 4, 43 Absatz 1 VwVfG kann in einer Allgemeinverfügung der Tag der Bekanntgabe und damit der Wirksamkeit der Verfügung festgelegt werden. Von dieser Möglichkeit habe ich Gebrauch gemacht.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Osnabrück, Hakenstraße 5, 49074 Osnabrück erhoben werden.

Auf Ihren Antrag kann das Verwaltungsgericht Osnabrück die aufschiebende Wirkung gemäß § 80 Absatz 5 VwGO ganz oder teilweise wiederherstellen.

Osnabrück, 05.12.2025  
Im Auftrag

Gez.  
Dr. Mellmann  
Veterinärdirektorin

**Rechtsgrundlagen:**

- Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“)
- Delegierte Verordnung (EU) 2020/687 der Kommission vom 17. Dezember 2019 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich Vorschriften für die Prävention und Bekämpfung bestimmter gelisteter Seuchen
- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686) in der zurzeit geltenden Fassung
- Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), in der zurzeit geltenden Fassung

in der jeweils gültigen Fassung